

Raumnutzungskonzept Stadtteilzentrum Windflöte

1 Allgemeines/ Zielsetzung

Das Stadtteilzentrum Windflöte wird als inklusiver Ort der Begegnung und als erste Anlaufstelle für alle Bewohner*innen der Senne, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, sexuellen Orientierung, kulturellen und sozialen Herkunft, ihren Beeinträchtigungen sowie ihres Geschlechts konzipiert. Daraus ergibt sich der Bedarf an offenen, multifunktionalen sowie barrierearmen Räumlichkeiten, die in vielerlei Hinsicht neutral gestaltet sind und zugleich eine Atmosphäre des Willkommens vermitteln, die es insbesondere Hilfesuchenden erleichtert, die Einrichtung auch bei schambesetzten Themen aufzusuchen.

Neben den multifunktional gestalteten Räumen soll der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein eigener Bereich zur Verfügung stehen.

Die Koordinierung des Stadtteilzentrums erfolgt hauptamtlich mit einem abgestimmten Stellenanteil. Dazu kommt das Personal der unten aufgeführten externen Angebote, denen ebenfalls Arbeitsräume zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wird die Arbeit von zahlreichen bürgerschaftlich Engagierten, Honorarkräften, Praktikant*innen und externen Dozent*innen unterstützt.

2 Nutzer*innengruppen

Alle Menschen im Stadtteil Senne / Windflöte in ihren jeweiligen Lebenslagen und Lebensphasen sowie Institutionen, Vereine, Organisationen und sonstige Personen/ Akteur*innen, die mit dem Stadtteil verbunden sind, sind im Stadtteilzentrum willkommen. Es wird Wert daraufgelegt, auch Bewohner*innen im Stadtteil zu ermutigen zu kommen, die sich nicht von alleine auf den Weg machen würden.

3 Vorgesehene Angebote

Die nachfolgenden Angebote sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit aufgeführt. Es handelt sich hier um Leistungen, die aktuell zum Angebotsspektrum des Diakonie Verbands Brackwede gehören und ggf. in die Angebotsstruktur des Hauses integriert werden können, sowie um Kooperationsprojekte, die bereits erfolgreich am Standort Windflöte durchgeführt wurden.

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
 - Kinderbereich
 - Jugendbereich
- Krabbelgruppe
- Tonstudio
- Hausaufgabenhilfe
- Sprachtreff

- Weitere Bildungsangebote für alle Zielgruppen
- Externe Veranstaltungsgruppen aus den Bereichen Kultur, Religion, Bewegung etc.
- Mobile Senior*innenarbeit (Begegnung und Beratung)
- Bürger*innencafé
- Frauenfrühstück
- Mittagstisch und Kochangebote
- Fahrradwerkstatt
- Beratungsangebote
 - Schuldnerberatung
 - Jugend- und Familienhilfe
 - Jugendamt
 - Psychosoziale Betreuung
 - Perspektive Job (berufliche Orientierung und Unterstützung für junge Menschen)

Der Ausbau von weiteren Angeboten, z.B. ein Alleinerziehendentreff, eine Drogenberatung, aber insbesondere auch Kultur- und Musik-Events/-Veranstaltungen werden geprüft und ggfs. umgesetzt.

4 Raumausstattung

Ausgehend von den o. g. Zielgruppen (Nutzer*innen) und der vorgesehenen Angebotsstruktur ergeben sich für die Gestaltung und Ausstattung der Räume folgende Bedarfe:

4.1 Allgemeines

Alle Räume einschließlich eines Leitsystems (Beschilderung) sind barrierearm gestaltet. Dort, wo es möglich ist, werden die Räume multifunktional und mit Perspektive auf ein sich weiterentwickelndes Nutzungskonzept geplant. Alle Räume sind entsprechend der jeweils zugewiesenen Angebote technisch und mit zielgruppengerechtem Mobiliar ausgestattet. Der Zugriff auf das Wlan-Netz ist im gesamten Gebäude gewährleistet.

4.2 Empfangsbereich

Der Empfangsbereich folgt unmittelbar dem Eingangsbereich und dient dem/der Besucher*in zum Ankommen und zur Orientierung, wo und was stattfindet. Ein Tresen vor der Teeküche bietet nicht nur die Möglichkeit der Auslage von Infomaterial, sondern auch dem informellen kurzen Gespräch. Zudem schließt das Büro der Mitarbeitenden unmittelbar an den Empfangsbereich an, so dass die Mitarbeiter*innen für die Besucher*innen zu den Kernöffnungszeiten erreichbar und über eine Glastür sichtbar sind.

4.3 Büroraum/ Beratungsraum

Neben der oben beschriebenen Kombination aus Büro- und Empfangsbereich werden noch weitere Arbeitsorte (abschließbar) benötigt, die für ungestörte Verwaltungsarbeiten oder / und vertrauliche Gespräche bzw. Besprechungen genutzt werden können. Hierfür werden zwei

multifunktionale und abschließbare Räume im Erdgeschoss und auf der Galerie (1. OG) der Kirche geschaffen.

4.4 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Für die Kinder- sowie für die Jugendarbeit wird jeweils ein Raum für das Angebot eines offenen Treffs benötigt (Unterteilung in Kinderraum und Jugendraum). Es ist Platz für jeweils 20 bis 30 Besucher*innen sowie für die Unterbringung eines Kickers oder Billardtischs, Sofas, Theke, Bistrotische etc. Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine eigene kleine Teeküche vorgesehen.

4.5 Bewegungs- und Krabbelgruppenraum

Für Bewegungsangebote (z.B. Yoga, Senior*innengymnastik, Bewegungsförderung für Kinder) sowie für die Krabbelgruppe wird ein weiterer Raum benötigt. Hierzu dient der ehemalige Anbau des Gemeindehauses. Zur Lagerung von Materialien, Matten, Polster, Spielzeug etc. wird in eine vorhandene Wandnische ein Wandschrank integriert.

*4.6 Bürger*innencafé/ Bistro*

Das Bürger*innencafé ist Herzstück des Zentrums und ist vielfältig für verschiedene Nutzungen wandelbar. Es kann sowohl als kleines Bistro mit einigen Sitzplätzen genutzt werden als auch in Verbindung mit dem Gruppenraum 4 für Koch-Events mit langer Tafel, oder als Getränkeausgabe bei größeren Veranstaltungen in Kombination mit dem Kirchenraum und der Außenterrasse. Im Bistro wird eine offene Teeküche mit eingestellten Küchenblock errichtet. Die Sitzgelegenheit mit Bistrotischen sind kombinierbar mit dem Gruppenraum 4.

4.7 Seminar- und Projekträume

Für Bildungsangebote jeglicher Art (u.a. Medienpädagogik, Sprachtreff, Hausaufgabenhilfe) sowie für kulturelle/ künstlerische Angebote (z.B. Lesungen, Bastelangebote) werden mindestens zwei Seminarräume mit entsprechender Ausstattung (Tische, Stühle, Whiteboard, Leinwand, Beamer) benötigt. Möglich ist diesbezüglich die multifunktionale Nutzung der Gruppenräume 1, 2, 4 und Besprechung 2 (12 - 25 Plätze).

4.8 Tonstudio/Medienraum

Für Medienprojekte ist ein kleiner Raum im 1. OG rechts entsprechend auszustatten. Die Lage abseits vom Erdgeschoss schafft gute Voraussetzungen für geräuschempfindliches Arbeiten in Zusammenhang mit Ton- und Medienprojekten. Der Raum ist nur über die vorhandene Treppe zugänglich und nicht barrierefrei.

4.9 Veranstaltungen

Für Veranstaltungen wie Stadtteilstefen sollte ein größerer Raum durch die Zusammenlegung von 2 bzw. 3 Räumen durch Öffnung von Schiebewänden angeboten werden können.

Kleine Variante: Zusammenlegung von Bürge*innencafe/Bistro und Gruppenraum (4)
Mittlere Variante: Zusammenlegung von Kinderraum (1) und Jugendraum (2)
Große Variante: Zusammenlegung von Bürger*innencafe/Bistro, Gruppenraum (4) und Kirchenraum

4.10 Außenbereich

Für das Bürger*innencafé sowie die Stadtteilveranstaltungen ist die Ausstattung des Terrassenbereichs zu gestalten. Es ist zu prüfen, ob ein kleiner Außenbereich für die Offene Kinder- und Jugendarbeit umsetzbar ist (kleines Spielgerät) und ein Aufbewahrungsort (z.B. Schuppen/ Unterstand) für Materialien, Bierzeltgarnituren, Tischtennisplatte etc. geschaffen werden kann

4.11. Sanitäranlagen

Benötigt werden neben den beiden geschlechtsspezifischen WC-Anlagen auch eine behindertengerechte Toilette, die mit einer Wickelvorrichtung ausgestattet ist.

*4.12. Lagerraum/ Mitarbeiter*innenraum*

Auf der Empore im Kirchraum wird neben dem multifunktionalem Raum für Besprechungen und Mitarbeiter*innen (siehe 4.3) weitere Lagerfläche errichtet. Beide Räume werden über eine Treppe den Mitarbeiter*innen zugänglich gemacht. Die Räume sind nicht barrierefrei.

Stand: 18.07.2022